

äpfl „häufeln wir Erde darüber“ Aufhsn R.–Syn. → *häufeln*.

3 †verschweigen, verhehlen: *Wollt ich euch danach wissen ze halten nicht bergen* Burghsn AÖ 1527 BREIT Verbrechen u. Strafe 189.

Etym.: Ahd. *bērgan*, mhd. *bergen* stv., germ. Wort idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 111.

Ltg. Formen: *bęan* u. ä., auch *bergā* (LL, SOG, WM; FDB), *bęy* (VIT; ROD), *barę* (FFB, LL), *-rgā* (LL), *barę* (NEW, TIR; WÜM SCHÖNWERTH Opf. III, 233, heute †), *bi-* (ROD), daneben *bęan* OB, NB (dazu R, ROD), *-na* (VIT), *bęn* (AIB, EBE, ED, MB), *bārn* (DEG, PA), *baur* (GAP), *bęaka* (GRI, PA), *bęara* (VOF).–Konj. Prät. auch (ich, er) *burg* (MB; SCHMELLER I, 273), *burg* (SCHMELLER ebd., heute †).–Part. Prät. auch *buang* (MÜ), vereinz. schwach flekt. (FS, MB; WOS; ROD; SCHMELLER ebd.).

SCHMELLER I, 273; WESTENRIEDER GLOSS. 46.–WBÖ II, 1093; Schwab. Wb. I, 870; Schw. Id. IV, 1571.–DWB I, 1507–1509; Frühhd. Wb. III, 1439–1442; LEXER HWb. I, 190; Ahd. Wb. I, 904–906.–KOLLMER II, 84.–W-18/45.

Abl.: *-berg*, *Berge*¹, *-bergeles*, *bergeln*, *-berger(er)*, *-bergerei*, *-bergerin*, *-bergerln*.

Komp.: **[auf]b.** wie → *b.2b*: *aufbarga* Greifenbg LL DWA XIV, 51.

[butz]b. 1 †: *butzbergen* „Versteckens spielen“ SCHMELLER I, 316.–**2**: *°Putzbergen* „Geheimnistuererei“ Geiselhöring MAL.

SCHMELLER I, 316.

[ein]b. 1 wie → *b.2a*, *°OB* vereinz.: *eibergen* „kleine Dinge verstecken“ Nandlstadt FS.–**2** vergraben, bedecken.–**2a** eingraben, vergraben, einhüllen, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°da Hund beagt seine Boana ei* Fahlenbach PAF; *°so, tua di richti eibergen!* „unter die Bettdecke kuscheln“ Altenbuch LAN; *den hods eibergd* „wenn jemand verschüttet wird“ OB HuV 16 (1938) 267; *einbergen* „einhüllen“ SCHMELLER I, 273.–**2b** (Kartoffeln) häufeln, einmieten.–**2ba** wie → *b.2b*, *°OB*, *°SCH* (FDB) mehrf., *°NB*, *°OP* vereinz.: *°de Erdäpfel sein scho so lang, dasch des eibergen koscht* Perchting STA; *°heut ham ma unsere Kartoffl eibergt* Friedbg.–**2bβ** (Kartoffeln) einmieten, *°OB*, *°SCH* vereinz.: *°a paar Zentna Kartoffen müaß ma scho eiberg für späta* Ismaning M.

SCHMELLER I, 273.–W-18/43.

Mehrfachkomp.: †**[hin-ein]b.** hineinverstecken: *Ünsə' Muədə' hät ... ẽ Truhkə'* [Kiste] *i~'n Zau~ nei~ bergt* Rimbg PAF SCHMELLER I, 273.

SCHMELLER I, 273.

[ver]b. 1 wie → *b.2a*, OB, NB, OP, SCH mehrf., MF vereinz.: *sö duachn Häusnußstrauch fo-bearka* Mittich GRI; *ea hot se vobert* Dörfling ROD; *d'Sun farberg' si* Derching FDB; *vā:beang* „ein Geschenk vor Kindern verstecken“ CHRISTL Aichacher Wb. 237; *verbergen* SCHMELLER I, 273; *Abcondit farpirkit* 8. Jh. StSG. I, 44, 10; *lag ein grosser forst, darein ver-purgen ... sich vil und kamen also mit dem leben davon* AVENTIN IV, 320, 30 f. (Chron.); *Verbirge mich/ vor dem Gesicht* Gesangb. 133.–In festen Fügungen: *verborgenes* → *Pech Harz* aus den inneren Harzgängen des Holzes.–†*Verborgener* → *[Frauen]tag* Mariä Verkündigung.–Ä. Spr. auch: verhüllen: *und verparg der muoter diu augen* KONRAD V M BdN 137, 19 f.–Part. Prät., unerlaubt verändert (von Rüstung): *Ez ensol auch nieman ... fürn armbrost · Sper ... verborgen hantschuch/ verborgen hüt · noch dehein eisengewant* Siegenburg KEH 1285 Corp. Urk. II, 127, 10 f.–**2** wie → *b.3*, *°OB*, MF vereinz.: *de hat mirs vaborgn* „nicht gesagt“ Kchhm LF

SCHMELLER I, 273.–WBÖ II, 1093; Schwab. Wb. II, 1072 f.; Schw. Id. IV, 1571.–DWB XII, 1, 101–106; LEXER HWb. III, 72; Ahd. Wb. I, 907.–CHRISTL Aichacher Wb. 237; KOLLMER II, 105.–M-223/5, W-18/46 f.

[gucken]b., **[kucken]-**, **[kucku]-**, **[guckel]- 1** Verstecken spielen, *°OB*, *°NB* vielf., *°OP*, SCH vereinz.: *Kinda töan ein oan Kantina* (in einem fort) *Guckabergn schpieln* Valley MB; *°guggubern* „sich verbergen und Kuckuck schreien“ Langquaid ROL; *gukəbè'rgy* „Verstecken spielen, wobei *guggu'* ... gerufen wird“ Dinzling CHA BM I, 259; *koa Koarnmandlverstecka, koa Guggabern hinter da Hecka* WANITSCHKE-MACHHAUS Bergauf 34; *Guggebergen* „est genus ludi puerorum“ SCHÖNSLEDER Prompt. Dillingen ⁵1663, X5^r.–**2** übertr.: *°da hättst net so guckabern brauchta, dös war a so aa aafkemma* „geheimnisvoll tun“ Hainsbach MAL.

Ltg. *gūga-*, *guka-* OB, NB (dazu R, ROD; FDB), *kuka-* (AÖ, DAH, SOB), daneben *gūgu-*, *guku-* OB, NB (dazu R; FDB), *kuku-* (TÖL; DGF LA, VIT), *kūgu-* (FDB), ferner *gūgl-*, *gukl* (EBE, RO), *gūgaln-* (TS), *gūgale-*, *guk-* (TS), *gūgulu-* (MÜ).

SCHMELLER I, 886.–WBÖ II, 1094; Schwab. Wb. III, 895; Schw. Id. IV, 1572.–DWB IV, 6, 1037.–ANGRÜNER Abbach 45; CHRISTL Aichacher Wb. 237; KOLLMER II, 140; RASP Bgdn. Mda. 70.–S-103A65.

[her]b. 1 beherbergen: *I kos net hiawan* MM 12./13.7.1997, J5; *hērwa'n* SCHMELLER I, 1150; *Suer wagenlaeut [Fuhrlaute] herwaerget, der sol in mit ünslit laeuhten* 1310–1312 Stadtr. Mchn (DIRR) 222, 25 f.; *Item es sol ... niemand den an-*